

OMAN

Warm tango rhythms reverberate at Royal Opera House Muscat

BY

SARAH MACDONALD | JANUARY 19, 2015 , 6 : 25 PM GST



Opera singer, bass-baritone Erwin Schrott has two loves: opera and tango, which he grew up listening to in his homeland Uruguay. Photo– Khalid Al Busaidi, ROHM

Muscat: Uruguayan opera singer Erwin Schrott and his Rojotango Ensemble filled the Royal Opera House Muscat with the warm rhythms of tango on Sunday evening. A classically trained and award-winning opera singer, bass-baritone Erwin Schrott has two loves: opera and tango, which he grew up listening to in his homeland Uruguay.

His Muscat debut focused on tango, with music from his 2011 album Rojotango and

his ensemble which includes Peruvian Claudio Constantini on bandoneon, Argentines Federico Lechner on piano, Alvaro Rovira Ruiz on guitar and Andrés Litwin on percussion, Finnish violinist Suvi Myöhänen, and Austrian Gina Schwarz on double bass.

Some of the loveliest moments came early in the concert with the ballad Oblivion, slow, soft song in which Schrott's voice was like a warm embrace.

An instrumental piece called Milonga del Angel was also beautiful, with music that was almost hypnotic.

Schrott described it as composer Astor Piazzolla's vision of an angel dancing if it heard the bandoneon.

Though most of the concert centred on tango, Schrott included a couple of Brazilian songs with bossa nova and samba rhythms, too. He said what he loves about this music is that even when the lyrics are sad, the music can still make you happy.

Schrott also had the audience singing along for a couple of songs, including the Brazilian Desde Que O Samba E Samba, and the Spanish favourite Quizas, Quizas, Quizas, during which he even tried to sing "Mumkin, mumkin, mumkin," adding some local flavour.

One of the pleasures of watching a small tango ensemble is having the chance to see how the musicians play. Pianist **Federico Lechner** impressed the audience with his nimble and sensitive playing. He has a jazzy approach that adds a freshness to the music.

Another one to watch in this concert was bandoneon player **Claudio Constantini**. He played with one knee up and his accordion-like instrument resting on his leg, stretching and pulling the bellows in full display.

The concert also featured one of Constantini's own compositions, Romanza Tanguera, which included a great bass solo by **Gina Schwarz**.

Tango, bossa nova and samba rhythms tend to be very popular in Muscat, and the music in Sunday's concert was lovely, but sometimes it felt as though Schrott's operatic voice didn't quite fit the genre.

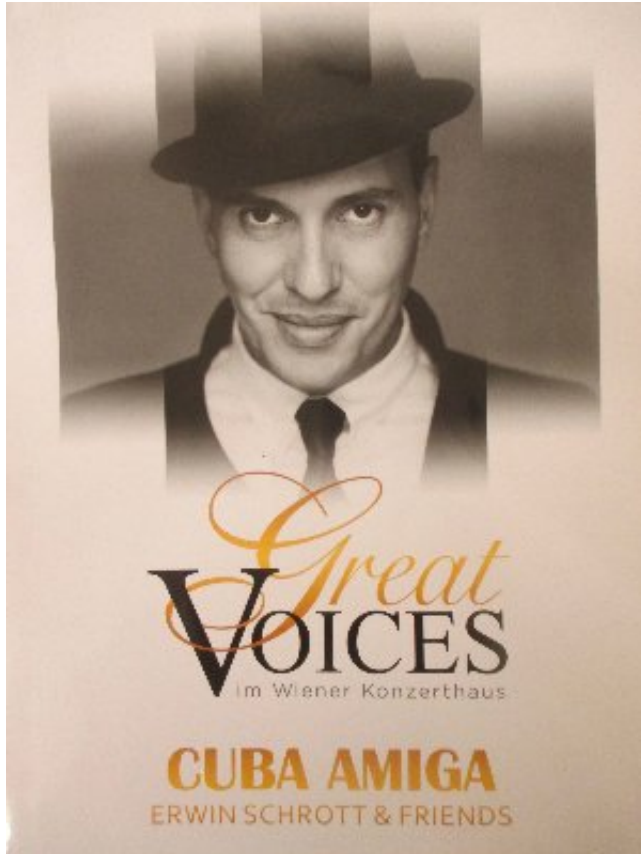
Schrott is clearly gifted with a gorgeous voice, but the next time he visits the ROHL it should be in an opera so the audience can experience his full vocal potential.

Reporter can be reached at sarah@timesofoman.com

WIEN / Konzerthaus: ERWIN SCHROTT „CUBA AMIGA“

Online
Merker

by R.Wagner | 16. November 2016 00:58



**WIEN / Konzerthaus:
ERWIN SCHROTT „CUBA AMIGA“
15.November 2016**

Wenn **Erwin Schrott** zu einem Tango-Abend bittet, dann ist das nicht „Folklore“ oder eine „Funiculi Funicula“-Show, dann ist das – Kunst. „Cuba Amiga“, das Folgeprogramm des erfolgreichen „Rojotango“, den Schrott schon an der Wiener Staatsoper gezeigt hat, bewies das in einem ausverkauften Großen Konzerthausaal. Die Musik Südamerikas ist bestenfalls in zweiter oder dritter Linie „Unterhaltung“ – sie ist Stimmung, Ausdruck, eine Welt für sich mit stellenweise durchaus auch düsterer, dramatischer Textur.



Die vollen drei Stunden stellen eine in jeder Hinsicht unglaubliche Leistung von Schrott dar, der keine Sekunde die Bühne verlässt und singend, tanzend, mitmusizierend, das Orchester dirigierend, mit dem Publikum auf Englisch plaudernd immer hundertprozentig präsent ist. Mit seiner prächtigen dunklen Opernstimme, die durch das Mikrophon schier unglaublich vergrößert wird, dazu sein großes „**Cuba Amiga Orchester**“ von durchwegs meisterlichen Musikern, die Schrott auch immer wieder lobt und dem Publikum präsentiert. Er weiß, dass dieser Abend nur mit ihnen möglich ist.

Die Wiener feiern in seiner Crew besonders die blonde, aus Hollabrunn stammende **Gina Schwarz** an ihrem riesigen Kontrabaß, die sich auch mit einer selbst komponierten, temperamentvollen Salsa-Nummer vorstellen darf – der Heimvorteil wirkt natürlich, die Begeisterung ist groß.

Gewidmet hat Schrott diese „musikalische Reise“ (die immer heiterer wird, je nördlicher sie zieht, um am Ende in einer Art Fiesta Cubana zu enden) dem legendären Tango-König Carlos Gardel, mit dem der Abend eröffnet wird und der Funke zwischen Erwin Schrott und dem Publikum sofort überspringt. Sinnliche Leidenschaft, schwellendes Pathos, ironische Lockerheit – die einzelnen Nummern ermöglichen ihm nach und nach das ganze Repertoire von Tönen und Stimmungen, die er seiner Stimme entlocken darf, eingebettet in den „Sound“ Südamerikas.

Als Gast holte Erwin Schrott an diesem Abend den erst 15jährigen (!), in Barcelona lebenden Deutschen **Michael Andreas Häringer**, nicht nur ein erstaunlich souveräner Pianist, sondern auch erfolgreicher Arrangeur für opulenten Orchesterklang. Weniger Eindruck hinterließ Sängerin **Deborah Lee** als Partnerin für zwei Nummern. Wenn Schrott hingegen seinen Musiker **Claudio Constantini** herausfordert, ihn mit zwei Instrumenten zugleich zu begleiten, mit dem Bandoneon (einer Art kleinem, eigentümlichen, dem Akkordeon verwandten Handzuginstrument) und, mit der anderen Hand, auf dem Klavier, dann schäumt die Begeisterung hoch. Da ist man dann auch schon in der vollen halben Stunde der Zugaben...

Den ganzen Abend hindurch plaudert Schrott – der perfekte Entertainer – zwischen den Nummern mit dem Publikum, das sich von ihm mühelos zu allem animieren lässt, was er ihm abverlangt, mitkatschen, mitsingen, am Ende mittanzen. Sie tun wie verzaubert, worum er sie bittet und wofür er mit allem Charme

der Welt dankt. „Wenn sie mich lieben, werden sie mit mir singen und tanzen“, meinte Erwin Schrott im Merker-Interview bezüglich seiner Hoffnung auf das Wiener Publikum. Nun, das war eine leidenschaftliche Liebesgeschichte.

Renate Wagner

Source URL: <http://der-neue-merker.eu/wien-konzerthaus-erwin-schrott-cuba-amiga>

Copyright ©2017 **Online Merker** unless otherwise noted.